

Kleinere Mitteilungen.

Kleine diplomatische Beiträge.

II.

Es liegen mir 166 Originalbullen des 14. und 15. Jahrhunderts vor, die durch irgend eine amtliche Notiz ihre Beziehung zur Apostolischen Kammer verraten. Nicht in Rücksicht gezogen habe ich die zahlreichen Originale, die durch ihren Inhalt zwar sich als Kammerbullen ausweisen, die aber keinerlei ausdrücklichen Kameralvermerk tragen.

An erster Stelle betrachte ich das Registrierungszeichen der Kammer. Der *registrator literarum apostolicarum* hat, wie bekannt, oben in der Mitte *a tergo* der Originale seine *R caudata* mit oder ohne verschiedene, zeitlich wechselnde Zusätze hingezeichnet, um anzuzeigen, dass der Brief in das Register eingetragen worden war.¹ Soviel mir bekannt ist, kommt ein sicher als solches erkanntes Registrierungszeichen der Apostolischen Kammer im ganzen 13. Jahrhundert nicht vor. Zuerst finde ich dasselbe am 27. September 1320 auf einer Bulle Johans XXII *Ad futuram rei memoriam*, deren Tagesdatum von anderer Hand nachgetragen wurde.² Während auf der Rückseite oben das ebenbeschriebene Registrierungs-R steht, findet sich im Gegensatze dazu unten über oder zwischen den Bullierungslöchern eine kleine *R caudata*. Diesen Platz hatte sich der Kammernotar, vielleicht auf Anweisung des Vizekanzlers, gewählt, um dort sein Registrierungszeichen anzubringen.

Es sind 91 Originale, die vom 27. September 1320 bis zum 16. Juni 1390 (*Clemens VII*) reichen, die dieses R an der bezeichneten Stelle aufweisen.

¹ Die Registrierungszeichen unter Benedikt XIII. sind ganz eigenartig und bisher noch nicht untersucht worden. Namentlich die Bedeutung des allein oder auch neben oder über dem Registrierungs-R stehenden Wortes *scpt* (mit darüberstehendem Strich oder überschriebenem *i*) ist noch unklar.

² *Bullarium Generale* Tom. I cap. 54. Das Pergament ist rund herum beschnitten; Seidenfäden und Bulle fehlen.

Unter diesen sind zwei Bullen, an denen die *plica* weggesehritten, die also weder Schreibervermerk tragen noch erkennen lassen, ob die Briefe *de curia* waren; von den übrigen 89 sind es nur 4, bei denen *in plica* rechts der Vermerk *de curia* fehlt. Bei dem ersten, an den Nuntius in Dänemark, Schweden und Norwegen gerichteten Briefe ist der Vermerk ganz augenscheinlich vergessen worden.¹ Das gleiche gilt von dem zweiten Stück, bei dem der Vermerk *in plica* rechts: *gratis de mandato domini nostri pape. Jo. Choati*, augenscheinlich die Worte *de curia* verdrängt hat.² Da das dritte derartige Original auch an einen Nuntius, den bekannten Bertrandus de Massello, gerichtet ist, so liegt hier ebenfalls wohl nur eine Auslassung vor.³ Der vierte Brief endlich ist augenscheinlich kein Kurialbrief⁴ gewesen, so dass dieser als einzige Ausnahme unter den vorliegenden 89 bestehen bleibt.

Eine Anzahl Bemerkungen machen es deutlich, dass wir es bei diesen Registrierungszeichen mit einem Kammervermerk zu tun haben. Neben dem R der beschädigten Bulle vom 7. November 1344,⁵ die an die beiden Schatzmeister Stephanus Casinen. et Guillelmus Foroiulien. episcopi gerichtet ist, steht die Bemerkung: *Reservatio fructuum beneficiorum unitorum que non etc.* Unter dem 27. September 1345 haben wir ein Original⁶ (.. Terraconen. et .. Dertusen. officialibus. Dudum volentes de. — Apud Villamnovam Avinionen. dioc. v kal. Octobris anno quarto), über deren Registraturvermerk steht: Die XII Decembris Bertrandus de Insula presentavit domino camerario istam litteram apo-

¹ *Bullarium Generale* Tom. I cap. 98. 1348 Martii 6. Guillelmo de Pereto canonico Maioricens. Ad audientiam nostram. Bulle und Hanfschnur fehlen. *In plica* rechts: M. Paschalis.

² *Instrumenta Miscellanea* ad annum 1366 cap. 43. 1366 Augusti 19 .. apostolice sedis nuncio ac collectori proventuum apostolice camere in Lugdunen. provincia debitarum qui est et erit pro tempore. Personam dilecti filii. — Avinion. XIII kal. Septembris anno quarto. Bulle und Hanfschnur fehlen.

Sub plica rechts: Nic, d. h. der Sekretär Nicolaus de Auximo nebst seinem Zeichen. *A tergo* oben in der Mitte R.

³ *Bullarium Generale* Tom. II cap. 28. 1372 Decembris 5. Cum te ad. — Avinion. non. Decembris anno secundo. Bulle und Hanfschnur fehlen. *In plica* rechts: Io de Gado.

Sub plica rechts: Nic. mit seinem Zeichen.

⁴ *Instrumenta Miscellanea* ad annos 1341–1342 cap. 41. 1379 Augusti 6. Nobili viro Iohanni Gauterii domicello Sarlaten. diocesis. Cum tu pro. — Avinion. VIII id. Augusti anno primo. *In plica* rechts: Poncius. *Sub plica* links: $\frac{\equiv}{v}$. *Sub plica* rechts: I. R. Sancti Martini. Die Buchstaben I und R sind monogrammatisch verbunden.

⁵ *Instrumenta Miscellanea* ad annos 1343–1344 cap. 36. Cum a nonnullis. — Avinion. VII id. Novembris anno tertio. Bulle und Hanfschnur sind ausgerissen. *In plica* rechts: de cur. S. de Foresta.

⁶ *Bullarium Generale* Tom. I cap. 88. Bulle und Hanfschnur sind ausgerissen. *In plica* rechts: de cur. S. de Foresta.

stolicam et executionem ipsam in quadam littera papirea. Et est terminus huius citationis in festo Sancti Thome Apostoli die XXI huius mensis. Die XX comparuerunt citati. Die Notiz auf der entwerteten Bulle vom 26. November 1346: Non habuit effectum, quia collector non habuit pecuniam, habe ich anderweitig¹ schon verwertet. *A tergo* der Bulle Innozenz' VI:² Arnaldo de Lacaucina canonico Cracovien. apostolice sedis nuntio. Licet universaliter omnibus. — Apud Villamnovam Avinionen. dioc. x kal. Septembris anno tertio (1355 Augusti 23), steht: Collectori Ungarie et Polonie super visitationibus exemptorum. Ähnliche Vermerke finden sich noch eine ganze Anzahl, die ich wohl nicht alle anzuführen brauche.

Die Form des Registrierungs-R ist eine wechselnde. Im Anfange höchst einfach, wird dieses kleine Zeichen unter Klemens VI, Innozenz XI und Urban V recht verschnörkelt und kompliziert, je nachdem der betreffende Kammernotar mehr Zeit darauf verwandte oder nicht. Es lässt sich aber leicht nachweisen, dass jede Form des R auf einen bestimmten Beamten hinweist, so dass wir darin auch ein Element zur Feststellung der Amtszeit der einzelnen Notare zu erblicken haben. Bei den *processus* vom 28. März 1373,³ *Ad futuram rei memoriam*. *Horrendorum scelerum cumulata*. — Dat. et act. Avinion. in palatio apostolico v kal. Aprilis anno tertio, setzte der Beamte seinen Namen neben das R.; es handelt sich bei dem hier unterschriebenen Wal. (mit folgendem us-Zeichen) um Waltherus de Ficocuria, der *a tergo* mehrerer Originale als beurkundender Notar bei Bullenpublikationen *in valvis* genannt wird. Selten kommt es vor, dass neben diesem R noch ein zweites kleineres steht, dessen Bedeutung — wenn es eine besondere überhaupt haben sollte, — ich noch nicht anzugeben vermag. Der Registrator der apostolischen Briefe sowohl wie auch der Kammernotar haben beide an den ihnen zukommenden Stellen ihr Zeichen eingetragen auf 18 Originalen. Diese doppelte Registrierung ist also, soweit die Originale es ausweisen, spärlich vorgenommen worden. Ein halbes Dutzend Bullen ist taxiert; die übrigen sind frei.⁴

Weitere 9 Originale tragen ausser dem kleinen R *in plica* rechts

¹ Baumgarten, *Aus Kanzlei und Kammer*. Herder Freiburg 1907, Seite 212.

² Instrumenta Miscellanea ad annum 1355 cap. 57. Bulle und Hanfschnur ausgerissen. *In plica* rechts: de cur. Franciscus.

³ Instrumenta Miscellanea ad annum 1373 cap. 1. Bulle und Seidenfäden fehlen. *In plica* rechts: de curia H. Regordi. *Sub plica* rechts: Nic. mit seinem Zeichen. *A tergo* oben in der Mitte: R, links oben ein Monogramm und links unten: Mich. de Pluton. et Ia. Georg C.

⁴ Dabei sind aber nicht nur die oben genannten 91 Originale, sondern auch noch die gleich zu erwähnenden 75 anderen Bullen mit in Rechnung gesetzt.

neben dem Kurialbriefvermerk und dem Schreibernamen die Notiz: *visa per me thesaurarium*. Sie reichen zeitlich vom 31. Januar 1364 bis zum 31. Mai 1382 unter Klemens VII. Sieben derselben tragen einen Sekretärvermerk *sub plica* rechts und einmal steht unter dem Visum des Schatzmeisters der abgekürzte Name *Bar*. Die letzte der Bullen hat noch einige Besonderheiten:

(Instrumenta Miscellanea ad annos 1381–1382 cap. 22)

Avenione 1382 Maii 31.

Clemens VII Armando Iusserandi canonico Cameracen. fructuum et proventuum camere apostolice in Senonen. et Rothomagen. provinciis debitorum collectori.

Cum tu de. — Avinion. ii kal. Iunii anno quarto.

Bulle und Seidenfäden ausgerissen. *In plica* rechts: de curia Io. Karoli.

Daneben: *visa per me thesaurarium quantum ad recognita per me*. *Sub plica* rechts: H. de Arena.

A tergo über den Bullenlöchern R, links oben und unten Regesten, rechts oben: *visa*. Auf dem oberen Rande der Vorderseite in der Mitte:

*reportetur dominis camerario et thesaurario
de Arena.*

Acht Urkunden aus der Zeit Johanns XXII und Benedikts XII, die alle Kurialbriefe sind, tragen die Kammerregistratur vorne auf der *Plica* in der Mitte entweder über oder zwischen den Bullenlöchern. Es ist also für das R die entsprechende Stelle der Vorderseite gewählt worden. Die erste derselben ist vom 16. November 1327, die letzte vom 23. Juli 1335. Zwei derselben sind noch besiegelt, die übrigen sind durch Wegnahme von Bulle und Hanfschnur entwertet worden. Das Duplikat einer der Bullen weist das R nicht auf.

Einige wenige Originale haben *a tergo* Besonderheiten, die ich hier verzeichne.

(Instrumenta Miscellanea ad annum 1319 cap. 10)

Avenione 1319 Aprilis 23.

.. archiepiscopo Aquen. et Ademaro de Crosso et Petro de Caslucio canonicis Claromonten.

Laudibilia dilecti filii. — Avinion. viiii kal. Maii anno tertio.

Bulle und Hanfschnur ausgerissen.

In plica rechts: Io. de Flor. *In plica* Mitte: *ascultata cum registro*.

P. de Meonaco. *Sub plica* links: I. x F. *A tergo* unten rechts: R
P.

(Arm. C fasc. 38 cap. 4)

Avenione 1322 Februarii 1.

Magistro Guillermo de Balaeto archidiacono Foroiulien. capellano nostro Campanie Maritimeque rectori.

Dudum fidedigna insinuatione. — Avinion. kal. Februarii anno sexto. Bulle fehlt, Hanfsehnur erhalten.

In plica rechts: Gaucelmus. *A tergo* über den Bullenlöchern ein Monogramm gebildet aus den Buchstaben G T oder T G.

(Bullarium Generale Tom. I cap. 62)

Avenione 1327 Decembris 31.

.. episcopo Catureen. et .. Montispensati Catureen. ac .. Dunen. Carnoten. archidiaconis ecclesiarum.

Dignum fore censetur. — Avinion. ii kal. Ianuarii anno duodecimo. Bulle an Hanfsehnur. Der rechte Rand ist abgeschnitten.

In plica rechts: pro [] `G. [de Castello?] *Sub plica* links: ^x
R. Bux.

A tergo in der Mitte oben: P. de Pignataro, darunter R DCXLVIII und unten neben der Besiegelung R.

(Bullarium Generale Tom. I cap. 86)

Apud Villam Novam 1345 Iunii 23.

Conrado dicto Hubener rectori parrochialis ecclesie in Wysenfelt Herbipolen. dioc.

Vite ac morum. — Apud Villamnovam Avinion. dioc. viiii kal. Iulii anno quarto.

Bulle und Seidenfäden ausgeschnitten.

In plica rechts: A de Luca. *Sub plica* links Taxe und Komputatorzeichen nebst Unterschrift Rigaldus. In der Ecke oben rechts ein dreimal gestrichenes P.¹ *A tergo* oben in der Mitte: Tilmannus de Nussia, darunter R, und unten über der Besiegelung eine Art M.

(Bullarium Generale Tom. II cap. 76)

Avenione 1390 Septembris 19.

Clemens VII Franciseo archiepiscopo Narbonen. camerario nostro. Pastoralis officii debitum. — Avinion. xiii kal. Octobris anno tertio decimo.

Bulle fehlt, Hanfsehnur erhalten.

In plica rechts: de curia R. Frontalis. *A tergo* neben der Besiegelung R.

¹ Vergleiche Lang, *Acta Salzburgo-Aquilejensia*, Graz Styria 1903, I. 1, Seite xx.

Zweimal finden wir also das Registrierungszeichen neben den Schnüren und einmal auf der rechten Seite der Urkunde mit der Initiale des Kammernotars; auf zwei Urkunden ist das R nicht vorhanden, dafür aber die Initialen des Registrators. Kopfstehend ist das Zeichen ganz zwischen die Bullenlöcher eingetragen auf einer Urkunde vom 18. August 1349:¹ auf derselben befindet sich auch das R des Briefregisters.

Für den Betrieb der Kammergeschäfte erweisen sich zwei Vermerke als interessant, die sich unter Urban VI finden.

(Instrumenta Miscellanea ad annum 1380 cap. 69)

Romae apud Sanctum Petrum 1380 Septembris 3.

Baldo de Perusio utriusque iuris doctori et Francisco ac Zenobio eiusdem Baldi natis civibus.

Vestre devotionis sinceritas. — Rome apud Sanctum Petrum III non. Septembris anno tertio.

Bulle und Seidenfäden fehlen.

In plica rechts: R^{ta} T. Fabri. *Sub plica* links: X *Sub plica*

X

X

X

P. Wserob

rechts: B. Franc. *A tergo* in der Mitte oben: R und unten über den Bullenlöchern: R; rechts davon, aber kopfstehend: LXXXVIII Die Veneris XX^a Martii Iacobus procurator produxit in iudicio. Eugubin. Darunter: R in camera.

(Instrumenta Miscellanea ad annum 1380 cap. 71)

Romae apud Sanctum Petrum 1380 Septembris 3.

.. Sancte Marie Vallispontis et .. Sancti Pauli Vallispontis Perusin. diocesis monasteriorum abbatibus ac .. priori Dominici Sepulchri Ierosolimitan. Perusin.

Devotionis sinceritas ac. — Rome apud Sanctum Petrum III non. Septembris anno tertio.

Bulle und Hanfschnur fehlen.

In plica rechts: pro Io. de Guspertis T. Fabri. *Sub plica* links: X

X

X

X

P. de Wserob

Sub plica rechts: B. Franc. Das Übrige wie oben, nur fehlen das R der Kammerregistrierung und die Worte: in camera.

¹ Arn. C fasc. 24 cap. 2. 1349 Augusti 18.

Einen Registrierungsbehl für den Kammernotar, dessen Herkunft allerdings nicht ersichtlich ist, treffe ich auf einem Original Klemens' VII¹ vom 7. Oktober 1379.

Auf dem obern Rande der Vorderseite steht in der Mitte: Regestretur in camera, und *a tergo* findet sich das entsprechende R.

Der Kämmerer wird auf den Originalen häufiger erwähnt. Unter Klemens VII heisst es auf einer Bulle vom 1. Mai 1384² *in plica* rechts: *de man^{to} domini .. camerarii*. Den eigenhändigen Eintrag des Kämmerers *a tergo* einer Bulle vom 5. September 1322, worin die Ausfertigung eines Reisepasses für zwei *cursores* befohlen wird, habe ich früher schon veröffentlicht.³ Zweimal hat der Kämmerer das Wort *camerarius* rechts *sub plica* als eine Art Visum eigenhändig eingetragen auf den folgenden Urkunden:

(Instrumenta Miscellanea ad annum 1368, cap. 11)

Romae apud Sanctum Petrum 1368 Ianuarii 7.

Bertrando de Massello canonico Herden. licentiatu in decretis capellano nostro apostolice sedis nuntio.

De tuis fidelitate. — Rome apud Sanctum Petrum vii id. Ianuarii anno sexto.

Bulle und Hanfsehnur fehlen.

In plica rechts: *de curia Pontius*. *Sub plica* rechts: *camerarius* und Nic. mit seinem Zeichen. *A tergo* unten links: *ascult*.

(Instrumenta Miscellanea ad annum 1368, cap. 12)

Romae apud Sanctum Petrum 1368 Ianuarii 11.

Adresse wie oben. Cum nos dudum. — Rome apud Sanctum Petrum iii id. Ianuarii anno sexto.

Bulle und Hanfsehnur fehlen.

In plica rechts: *de curia Guillermus Fabri*. *Sub plica* rechts: *camerarius* und Nic. mit seinem Zeichen.

Eine eigenhändige Bemerkung des Kämmerers ist auf einem Original⁴ Urbans V zu verzeichnen. *Sub plica* rechts: *Sumpt. ex registro camere. Camerarius*. Der Brief ist an Jordanus de Haya⁵ gerichtet, der viel mit der *publicatio in valvis* zu tun hatte. Die Absendung einer Quittung an einen Kollektor wird *a tergo* vermerkt zum 1. Oktober 1382 (Instrumenta Miscellanea ad annos 1381–1382, cap. 30).

¹ Instrumenta Miscellanea ad annum 1378, cap. 16.

² Instrumenta Miscellanea ad annum 1384, cap. 13.

³ Baumgarten, *Aus Kanzlei und Kammer*, Seite 208.

⁴ Instrumenta Miscellanea ad annum 1365, cap. 42. 1365 Septembris 19.

⁵ Baumgarten, *Aus Kanzlei und Kammer*, Seite 242, 243.

Clemens VII Armando Iausserandi canonico Cameracen. fructuum et proventuum camere apostolice in Senonen. et Rothomagen. provinciis debitorum collectori.

Cum tu de. — Avinion. kal. Octobris anno quarto.

Bulle und Hanfschnur sind ausgerissen.

In plica rechts; de curia Io. Karoli. *Sub plica* rechts: P. Ber. *A tergo* über der Besiegelung R, und unten links: Rmo domino meo domino episcopo Vivarien etc. vester servitor I. Picard. Daneben: Quitavi de quingen. franc. C. kal. Octobris a° IIII^{to}. Vis C[amerarius].

Auf acht Bullen steht neben dem Schreibernamen *in plica* rechts die Notiz: Visa est. Camerarius, die natürlich vom Kämmerer eigenhändig geschrieben worden ist. Die Urkunden umfassen den Zeitraum vom 17. Juni 1384 bis zum 15. Juni 1393 (Klemens VII). Auf der drittletzten derselben¹ lesen wir *a tergo*: Anthonio Cesaraugust. pro assignatione III^mIX^oLX florenorum camere; et obligatio marescalli pape pro dicta summa; mandatum domini camerarii et quittance finalis dicte summe et plures quittance et littere clause super eodem facto. *Sub plica* finden sich längere Erörterungen über die Verwendung der Summe nebst Beglaubigung. Unter Benedikt XIII (1404 Maii 1) begegnen wir dem Vermerk: Visa est. Camerarius, einmal *in plica* links.

Ebenfalls *in plica* rechts neben dem Schreibernamen steht zweimal² die eigenhändige Bemerkung: visa per me camerarium. Unter Gregor XI endlich sind noch folgende zwei Bullen bemerkenswert, weil dieselben an der für die Kammervermerke vorbehaltenen Stelle *a tergo* die Notiz: non consistorialis tragen.

(Instrumenta Miscellanea ad annum 1376, cap. 5)

Romae apud Sanctum Petrum 1377 Novembris 18.

Universis patriarchis, archiepiscopis et episcopis, ad quos presentes littere pervenerint.

Nuper videlicet III non. Septembris. — Rome apud Sanctum Petrum XIII kal. Decembris anno septimo.

Bulle und Hanfschnur fehlen.

In plica rechts: de curia Mariottus. *Sub plica* rechts: B. Franc. *A tergo* über der Besiegelung von der Hand des Bullenschreibers: non consistorialis contra Florentinos; et videtur, quod Anagnie fecerim regestrari; quare videatur alias regestretur. Darunter durchstrichen: licet forsan differant in datis, tamen eiusdem tenoris sunt et super eodem facto. Rechts von den Bullenlöchern nicht ausgestrichen: regestretur.

¹ Instrumenta Miscellanea ad annos 1390–1391, cap. 36. 1390 Aprilis 13.

² Instrumenta Miscellanea ad annos 1381–1382, capp. 34, 12. 1381 Novembris 1, 1382 Aprilis 26. Beide Urkunden sind durch 4 Winkelschnitte entwertet. Ueber die Entwertung der Bullen vergleiche Baumgarten, *Aus Kanzlei und Kammer*, Seite 210–214.

(Instrumenta Miscellanea ad annum 1378, cap. 24). Corneti 1378 Ianuarii 8.

Ad perpetuam rei memoriam.

Dudum propter graves. — Corneti Tuscanen. diocesis vi id. Ianuarii anno septimo.

Bulle und Seidenfäden ausgerissen.

In plica rechts: de curia duplicata G. Perfecti. *Sub plica* rechts: I. R. Sancti Martini. *A tergo* neben der Besiegelung: registretur, über den Bullenlöchern: non consistorialis contra Florentinos.

* * *

Vom Jahre 1392 ab wird das Registrierungszeichen *a tergo* über der Besiegelung erweitert. Ich gebe eine chronologische Liste der Vermerke.

1392 Nov. 19.	Instr. Misc. 1392/93, cap. 50.	Clemens VII R ^{ta} .
1393 Jan. 24.	Arm. III, caps. 3, cap. 27.	Clemens VII R ^{ta} .
1393 Febr. 3.	Instr. Misc. 1392/93, cap. 65.	Clemens VII R ^{ta} in regestro camere.
1393 Febr. 7.	Instr. Misc. 1392/93, cap. 66.	Clemens VII R ^{ta} .
1393 Jun. 15.	Instr. Misc. 1392/93, cap. 82.	Clemens VII R ^{ta} .
1409 Nov. 3.	Bull. Gen. Tom. II, cap. 80.	Alexander V R ^{ta} in camera.
1409 Nov. 4.	Instr. Misc. 1406/41, cap. 15 (13).	Alexander V R ^{ta} in camera apostolica.
1410 Maii 25.	Bull. Gen. Tom. II, cap. 82.	Iohannes XXIII R ^{ta} in camera apostolica. ¹
1410 Maii 27.	Bull. Gen. Tom. II, cap. 83.	Iohannes XXIII R ^{ta} in camera apostolica. ²
1410 Iun. 26.	Bull. Gen. Tom. II, cap. 84.	Iohannes XXIII R ^{ta} in camere apostolica. ³
1411 Apr. 25.	Bull. Gen. Tom. II, cap. 81.	Iohannes XXIII R ^{ta} in camera apostolica. ⁴
1412 Apr. 11.	Bull. Gen. Tom. II, cap. 85.	Iohannes XXIII R ^{ta} in camera apostolica. ⁵
1412 Apr. 11.	Bull. Gen. Tom. II, cap. 86.	Iohannes XXIII R ^{ta} in camera apostolica. ⁶

¹ Links vom R in der Rundung: R folio LXXVI verso.

² Darunter: R fol. LXXVIII^{to} verso.

³ Darunter: R fol. LXXIII verso.

⁴ Darunter: R fol. LXXV verso.

⁵ Links neben dem R: R^{ta} fol. LXXVII^o.

⁶ Links von unten nach oben gehend: R^{ta} fol. LXXVIII.

1413 Maii 26.	Bull. Gen. Tom. II, cap. 87.	Iohannes XXIII	R ^{ta} in camera apostolica. ¹
1414 Mar. 5.	Arm. C, fasc. 23, cap. 11.	Iohannes XXIII	R ^{ta} in camera apostolica. ²
1414 Mar. 30.	Arm. C, fasc. 23, cap. 12.	Iohannes XXIII	R ^{ta} in camera apostolica. ³
1419 Apr. 3.	Arm. V, caps. 6, cap. 22.	Martinus V	R ⁴
1422 Maii 16.	Bull. Gen. Tom. II, cap. 93.	Martinus V	R ^{ta} in camera apostolica.
1422 Maii 16.	Instr. Misc. 1406/41, cap. 23.	Martinus V	R ^{ta} in camera apostolica.
1423 Feb. 22.	Bull. Gen. Tom. II, cap. 94.	Martinus V	R ^{ta} in camera apostolica.
1423 Feb. 24.	Bull. Gen. Tom. II, cap. 95.	Martinus V	R ^{ta} in camera apostolica.

Die mit der Bulle vom 3. April 1419 zuerst versuchte Neuerung wird jetzt die Regel: Der Name des Kammernotars erscheint nun in der unteren Oeffnung des R entweder mit einem oder mit mehreren Buchstaben; der ganze Name tritt vorläufig nur erst vereinzelt auf. Ich setze die Initialen oder Namen nebst etwaigen an gleicher Stelle stehenden sonstigen Vermerken neben das Registrierungszeichen.

1425 Aug. 18.	Bull. Gen. Tom. II, cap. 96.	Martinus V	R ^{ta} in camera apostolica. A. super loco de Pilis.
1437 Iul. 4.	Instr. Mon. F. Dom. cap. 95.	Eugenius IV	R VIII An. ⁵
1439 Apr. 9.	Instr. Mon. F. Dom. cap.	Eugenius IV	R VII B. Valven.
1439 Iun. 17.	Instr. Misc. 1406/41, cap. 28/86.	Eugenius IV	R Lazarinus.
1439 Iun. 17.	Instr. Misc. 1406/41, cap. 29/85.	Eugenius IV	R B. Valven. ⁶
1439 Iun. 17.	Instr. Misc. 1406/41, cap. 30/84.	Eugenius IV	R B. Valven. ⁷

¹ Links von unten nach oben gehend: R^{ta} fol. ciiii^{to} verso; super castro de Malausana.

² Darunter: R^{ta} fol. cxxvii.

³ Unter dem R: R^{ta} fol. cxxvii.

⁴ In der unteren Oeffnung des Buchstabens steht das Monogramm des Notars.

⁵ Das umrahmte Zahlzeichen steht neben dem R.

⁶ Daneben von anderer Hand: arrestata generaliter; darunter kopfstehend: F. de Vgolinis.

⁷ Siehe die vorhergehende Anmerkung.

1439 Aug. 12.	Instr. Mon. F. Dom. cap. 7.	Eugenius IV	R An. XIII
1439 Aug. 12.	Instr. Mon. F. Dom. cap. 109.	Eugenius IV	R VII ¹
1440 Apr. 11.	Instr. Mon. F. Dom. cap. 9.	Eugenius IV	R An. ²
1445 Oct. 30.	Instr. Misc. 1466/1524.	Eugenius IV	R An.
1458 Ian. 31.	Arm. C, fasc. 74, cap. 3.	Calixtus III	R ^{ta} in camera apostolica. ²
1458 Oct. 1.	Instr. Mon. F. Dom. cap. 5.	Pius II	R ^{ta} in camera apostolica. ³
1458 Oct. 18.	Instr. Mon. F. Dom. cap. 4.	Pius II	R ^{ta} in camera apostolica. ⁴
1464 Sept. 16.	Arm. XIV, caps. 7, cap. 20.	Paulus II	R ^{ta} apud me L. Dathum ⁵ et in camera apostolica.
1464 Sept. 16.	Arm. XIV, caps. 7, cap. 11.	Paulus II	R ^{ta} apud me L. Dathum et in camera apostolica. ⁶
1466 Mar. 18.	Arm. IX, caps. 8, cap. 10.	Paulus II	R ^{ta} in camera apostolica. ⁷
1467 Mar. 7.	Arm. X, caps. 3, cap. 2.	Paulus II	R ^{ta} in camera apostolica. ⁸
1467 Mar. 7.	Arm. X, caps. 3, cap. 3.	Paulus II	R ^{ta} in camera apostolica. ⁹
1481. Apr. 6.	Instr. Misc. 1466/1524.	Sixtus IV	R ^{ta} in camera apostolica. ¹⁰
1490 Iul. 18.	Arm. V, caps. 6, cap. 24.	Innocentius VIII	R ^{ta} in camera apostolica. ¹¹
1491 Feb. 28.	Instr. Misc. 1466/1524, cap. 20.	Innocentius VIII	R ^{ta} in camera apostolica. ¹²
1497 Iun. 7.	Instr. Misc. 1466/1524, cap. 24.	Alexander VI	R ^{ta} in camera apostolica.

¹ Siehe die vorhergehende Anmerkung.

² Darunter kopfstehend: Cyprianus.

³ Im Kopf des R: G, in der unteren Oeffnung: de Vulterris.

⁴ Darunter: de Vulterris.

⁵ Darunter VI.

⁶ Die Buchstaben ta stehen im Kopfe des R; L. Dathus war der Sekretär.

⁷ Siehe die vorhergehende Anmerkung.

⁸ Im Kopfe des R: G, in der unteren Oeffnung: de Vulterris. Zwischen den Bullenlöchern noch: R Coll. B //// theta. Am Rande links von unten nach oben gehend: R^{ta} a Philippo sive Johanne de Gandavo in XXV^o quinternione sue scripture.

⁹ Im Kopfe des R: G, in der unteren Oeffnung: Blondus.

¹⁰ Siehe die vorhergehende Anmerkung.

¹¹ Im Kopfe des R: Phy, rechts vom R: de Pontecurvo.

¹² Im Kopfe des R: L, in der unteren Oeffnung: de Bonaparte.

¹³ Im Kopfe des B: A, in der unteren Oeffnung: de Camera (?).

Die Form der in der vorstehenden Aufstellung mitgeteilten Registrierungsvermerke hat die Tendenz langsam grösser zu werden und etwas von der Besiegelung fort mehr in die Mitte des Blattes aufzurücken. Die Schnörkel werden schrittweise umfangreicher, behalten aber für jeden Registrator ihren eigentümlichen Ductus streng bei. Die Ober- und Unterlängen werden sehr weit ausgezogen und durch Voluten und Schnörkel verziert. Es findet überhaupt eine engere Anlehnung an die Schreibweise des Registrators der apostolischen Briefe oder der Sekretärregistratoren statt.

Unter Klemens VII schwankt der Wortlaut des Vermerkes noch; von Alexander V ab wird jedoch durchgängig geschrieben: *Registrata in camera apostolica*. Eine Ausnahme hiervon macht der Pontifikat Eugens IV, wie man oben sehen kann. Dass für den Sekretär und die Kammer ein gemeinschaftlicher Registrierungsvermerk gebraucht wurde, geschah nur unter Paul II.

Aus der unscheinbaren, kleinen Notiz aus dem Anfange des 14. Jahrhunderts hat sich also von Klemens VII ab ein anspruchsvoll auftretender Registrierungsvermerk entwickelt, der sich denjenigen der Sekretäre zum genauen Vorbild nahm.

* * *

Auf einigen der vorgenannten Bullen findet sich der Befehl: *portetur ad cameram*. Derselbe erscheint zuerst unter Alexander V am 3. November 1409, und steht in der Regel auf dem oberen Rande der Vorderseite in der Mitte oder zuweilen auch rechts. Unter Johann XXIII kommt er zuletzt am 25. April 1411 vor. An der gleichen Stelle findet sich unter Martin V einige Male der verkürzte Befehl: *ad cameram*. Sehr interessant sind die beiden Befehle unter Martin V, (1422 Maii 16, cap. 93 und cap. 23): *ad cameram et in secreto registro*.

A tergo der Bulle vom 11. April 1412 steht oben in der Mitte: *mandat camerarius, ut solvatur quantum pro galeis debetur*.

In diesen Ausführungen fehlen die Feststellungen über die Bullen der römischen Obedienz fast ganz. Da jedoch nachweislich die Unterschiede sowohl in der Kanzleiführung wie im Geschäftsgebahren der Kammer zwischen den verschiedenen Obedienzen verhältnissmässig kleine waren, so werden die gewonnenen Ergebnisse von einer späteren Heranziehung der Bullen der römischen Päpste wohl nur unwesentlich beeinflusst werden. Wer eine grössere Anzahl von Kammerbullen derselben zur Hand hat, ist gebeten an dieser Stelle die an denselben gemachten Beobachtungen mitzuteilen.

Paul Maria Baumgarten.
